

Absaufen

Englisch: Blown out

KAMERA

Überbelichtete Bildbereiche ohne Zeichnung — die hellen Stellen haben keine Tonwertabstufung mehr. Entweder Fehler oder absichtliches Stilmittel für extreme Kontraste.

Wenn die Highlights komplett die Zeichnung verlieren, spricht man vom Absaufen. Das Licht hat die Sensorempfindlichkeit oder die Filmemulsion so weit überfordert, dass in den hellen Bereichen keine Tonwertabstufung mehr existiert — nur noch reines Weiß. Am Monitor zeigt sich das als flache, strukturlose Fläche; im Histogramm klettert die Kurve an den rechten Rand und verschwindet dort. In der praktischen Arbeit am Set ist das meistens ein Problem. Stehen Schauspieler vor einem hellen Fenster und sind die Gesichter korrekt belichtet, ist der Himmel draußen oft völlig leer — weiß, ohne jeden Verlauf. Das lässt sich im Schnitt nicht retten. Deshalb gehört die permanente Kontrolle des Histogramms und der Spitzlichter auf dem Monitor zur Grunddisziplin. Bei kritischen Aufnahmen — etwa Porträts mit Gegenlicht oder Interieurs mit sonnigem Außenlicht — muss entweder die Belichtung gesenkt werden (Blende, ND-Filter, ISO), das Licht modifiziert werden oder mit Exposure Bracketing gearbeitet werden, um später zu blenden. Allerdings: Absaufen ist nicht immer Fehler. Manche Kameramänner und Regisseure nutzen es bewusst als Gestaltungsmittel — extreme High-Key-Szenen, Flashbacks in blendend weißen Räumen, oder um einen fast dokumentarischen Kontrast zu erzielen. Der österreichische Kameramann Hoyte van Hoytema hat das in manchen Sequenzen von Dunkirk absichtlich provoziert, um die Desorientierung unter Feuer zu vermitteln. Das ist dann kein Fehler, sondern bewusstes Design. Die moderne Digitaltechnik macht es einfacher, mit Clipping zu spielen: Raw-Aufnahmen bieten oft noch Reserven in den Highlights, die der Codec zu Beginn versteckt hat. Aber verloren ist verloren — sobald das Pixel vollständig gesättigt ist, hilft auch der beste Colorist nicht weiter. Daher die alte Faustregel: "Expose for the shadows, grade the highlights." Belichtet wird nach den dunklen Stellen, während aggressiv kontrolliert wird, dass die Lichter gerade noch zeichnen. Der Spielraum ist eng, und jede Entscheidung am Set zählt.